

Hobbypiratsender auf der Kurzwellle

Autor: Björn Quäck

Radio Apollo International, Radio Batida, Radio Daytona, Radio Freedom International, Radio Hotel Amigo, Süd-West-Radio und Westside Radio: Das sind nur ein paar Namen, die Free-Radio-Hörer vor 25 Jahren ein Begriff waren. Einige Stationsbetreiber von damals sind immer noch dem Radio verbunden und beispielsweise im Satelliten- und Krankenhausfunk engagiert. Ein paar sind inzwischen verstorben. Und manche sind – unter anderem Namen – immer noch Piraten. Eines unterschied die Szene von der heutigen grundlegend: Vor einem Vierteljahrhundert gab es in Deutschland noch keinen Privatfunk. Jugendwellen und Musikkkanäle? Fehlangeize. In anderen europäischen Ländern war das Rundfunksystem schon etwas facettenreicher. Aber so frei, wie es sich die Free-Radio-Aktivistinnen wünschten, war der Zugang zum Äther kaum irgendwo. Heute sind diese Pionierzeiten vorbei. Spätestens mit dem Aufkommen von Webradio kann jeder sein eigener Sender sein. Nur sein Publikum muss man dann erst noch finden.

Die Free-Radio-Szene

Ohne eine Szene mit gewissen Standards bei Sendezeiten und Frequenzen sowie einem regem Informationsaustausch wäre das Phänomen „Free Radio“ wahrscheinlich schon Geschichte. Doch die Tradition lebt fort. Rund 150 Stationen sind derzeit in Europa auf Kurzwellle aktiv, die meisten aus den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland. Die Zahl lässt sich nur schätzen, denn die Stationen tauchen normalerweise nur unregelmäßig auf, legen zuweilen monate- oder jahrelange Pausen ein, sind wieder eine Zeitlang ganz aktiv und verschwinden dann erneut in der Versenkung.

Für den DXer macht das die Sache spannend. Wenn er am Sonntagmorgen den Empfänger einschaltet, weiß er nie, was ihn erwartet. Das liegt aber nicht allein an der unkalkulierbaren Aktivität der Stationen selbst. Auch die Ausbreitungsbedingungen auf der Kurzwellle lassen ihre Launen an den meist nicht so starken Piratensignalen aus und schicken sie ins Nirvana. Im Sommer 2007 gab es Sonntage, da wäre man besser im Bett geblieben.



Beeindruckend: Die Sendeanlage von Radio Scotland International.

Für Hörversuche gibt es Zeiten und Bänder, auf denen man meist auf Free-Radio-Stationen stößt. Piraten haben das Senden zum Hobby. Anders gesagt: Am Wochenende stehen die Chancen für einen Empfangserfolg am besten, vor allem am Samstagabend (18.00 bis 22.00 Uhr) und Sonntagmorgen (08.00 bis 12.00 Uhr). Auch werktags kann es sich nach Einbruch der Dämmerung lohnen, einmal übers Band zu drehen.

Seit Jahr und Tag ist das 48-m-Band zwischen 6200 und 6330 kHz die wichtigste Spielwiese der Free-Radio-Stationen. Abends tauchen Piraten außerdem im 76-m-Band zwischen 3900 und 3950 kHz auf. Vereinzelt nutzen Sender auch andere Frequenzen, zum Beispiel um 6400, 6900, 7500, 9300 und 11400 kHz.

Wenig Watt

Signalstärken, wie man sie von den Rundfunkgroßmächten auf der Kurzwellle kennt, darf man von Piraten nicht erwarten. Dennoch überrascht es immer wieder, wie stark manche Stationen hereinkommen. Insbesondere die niederländischen Stationen kleckern nicht mit ihrer Sendeleistung, sondern klotzen gerne mit mehreren hundert Watt. Zum Einsatz kommen meist Geräte aus alten Armeebeständen, oft vom Hersteller Rohde & Schwarz und mit einem halben Kilowatt Leistung. Wenn holländische Polka auf der Kurzwellle erschallt, ist nicht selten deutsche Wertarbeit im Spiel.

Doch nicht alle Stationen können und wollen aus ihrem Hobbykeller oder Gartenhaus senden – also von einem festen Standort mit Stromanschluss aus. Insbesondere in Deutschland gibt es noch einige „Waldläufer“, die sich mit Sendern im Keksdosenformat, Autobatterie sowie mp3-Player in die Büsche schlagen und ihren Langdraht oder Dipol in die Wipfel werfen. Auch das funktioniert trotz bescheidener Leistungen zwischen 10 und 30 Watt oft erstaunlich gut.

Wer als Hörer nicht mitten im elektrischen Störnebel seiner Nachbarschaft sitzt, dem genügen zum Empfang meist schon ein einfacher Weltempfänger und eine Teleskopantenne. Die schwächeren und interessanteren Signale zu erhaschen, verlangt etwas mehr Aufwand: Eine Außenantenne und ein trennscharfer Empfänger wirken Wunder. Hartgesottene DXer in den USA fahren mit dem Auto nachts auf entlegene Parkplätze, um dort in Ruhe die meist hauchdünnen Signale europäischer Piratenstationen aus dem Äther zu fischen. Ansonsten kann es helfen, eine magnetische Antenne einzusetzen oder die eigene Empfangsanlage vom Stromnetz zu entkoppeln.

Der Piratsender-Sound

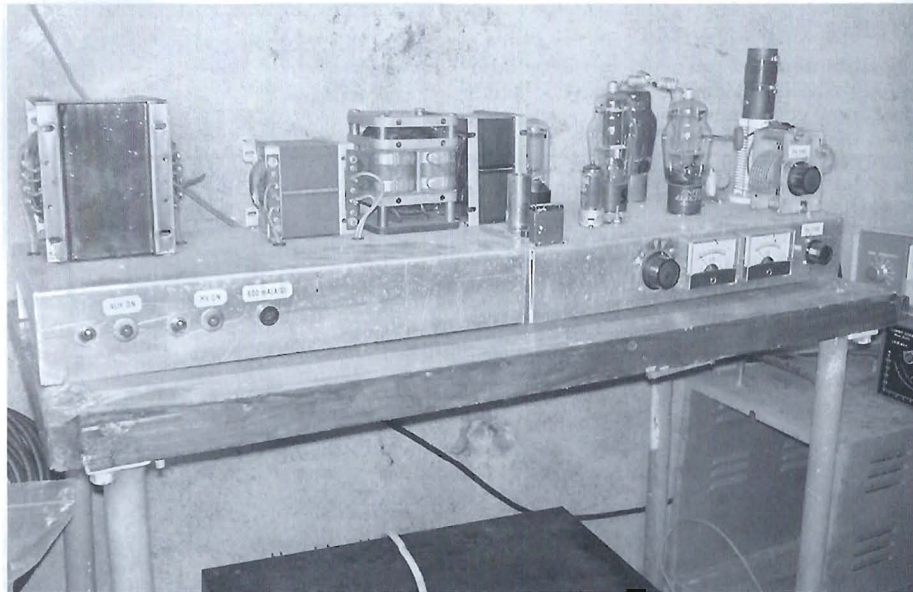
Ob es sich um eine legale oder illegale Station handelt, erkennt das geschulte Ohr schon binnen Sekunden. Nicht jeder Hobbypirat hat eine begnadete Radiostimme oder bekommt eine geschmeidige Tonqualität hin. Außerdem sind Musiksendungen auf Kurzwellle eher ungewöhnlich, und Musik ist der wichtigste Bestandteil der Free-Radio-Programme. Bei der Auswahl ist jeder Pirat sein eigener Programmchef. Mal sind es Golden Oldies aus den Sechzigern, mal Tekkno, mal Schlager oder volksmusikalische Darbietungen, die da zu Gehör gebracht werden.

Ist der Empfang ordentlich, muss man meist nicht lange rätseln, um welche Station es sich handelt. Nach wenigen Minuten ist meist eine Ansage fällig. Breiten Raum nimmt oft auch die Aufzählung der Kontaktmöglichkeiten ein – wer den Stationsnamen nicht gleich verstanden hat, kommt über die Hotline oder E-Mail-Adresse der Lösung auf die Spur. Die Programmqualität ist ganz unterschiedlich. Es gibt Sendungen, die aus wahllos zusammengewürfelten Musikstücken bestehen und offenbar nur der Erprobung der Sendetechnik gelten. Doch manche Stationen geben sich hörbar Mühe bei der Auswahl der Titel, beziehen ihre Hörer ins Programm ein, spielen Jingles und haben auch etwas Interessantes zu erzählen. Politisch werden Piraten in der Regel nicht.

Free Radio steht nicht immer für hochklassiges Radio, aber auch nicht für glattgebügelte Berieselung. Es ist ungeschliffen, lebendig, und vielleicht gerade weil es keinen Anspruch auf Perfektion erhebt, kann es spannend sein.



QSL-Karte von Radio Hotel Amigo.



Die Sendeanlage von Weekend Music Radio.

Manchmal erinnern die Piratenbänder eher an Amateurfunk, wenn die Stationen sich zum Plausch treffen. Diese QSOs genannten Gespräche dienen dazu, sich über Signalstärke und Modulationsqualität auszutauschen. Mit Rundfunk hat das dann nicht mehr viel zu tun, außer dass die Stationen solche mehrminütigen QSO-Durchgänge meist mit Musik untermauern.

Postfächer, Mailboxen und Hotlines

Ein Pirat weiß es normalerweise zu schätzen, wenn sich Hörer bei ihm melden und ihn wissen lassen, wie gut sein Signal zu empfangen war. Der Kontakt lässt sich heutzutage auf verschiedene Weise herstellen. Wie vor 25 Jahren steht bei vielen Stationen der Postweg offen. Das heißt: Der Hörer schreibt einen Brief mit einem Empfangsbericht, fügt Rückporto bei (eine US-Dollarnote, eine Euromünze oder bei deutschen Stationen zwei 55-Cent-Briefmarken) und schickt das ganze an die Adresse, die im Programm angesagt wurde. Um nicht die eigene Identität preiszugeben, benutzen die meisten Piraten eine Sammelanschrift, deren Anbieter selbst keine Station betreibt. Er leitet die Post an die einzelnen Sender weiter. Mit einer Reaktion ist also frühestens nach ein paar Wochen zu rechnen. Wer einen ausführlichen Empfangsbericht mit aussagekräftigen Programmdetails zu Papier bringt und auch noch einige persönliche Zeilen anfügt, hat bessere Chancen auf Antwort als jemand, der nicht mehr als ein ausgefülltes Logformular eintütet. Einige wenige schwarze Schafe unter den Piratsendern sind anscheinend nicht an Hörerkontakten interessiert – dies sind jedoch nur Ausnahmen.

Fast alle Stationen verfügen über eine E-Mail-Adresse und bestätigen Empfangsmeldungen mit einer digitalen QSL als Dateianhang. Die meisten freuen sich auch über kurze Off/air-Mitschnitte im mp3-Format. Authentischer kann man die Empfangsqualität vor Ort nicht nachvollziehen.

Während einer laufenden Sendung sind viele Stationen auch über eine Handynummer erreichbar. Wer nicht anrufen möchte, kann aber natürlich auch eine SMS schreiben. Schneller und direkter kann die Kommunikation kaum sein – eine Errungenschaft der letzten Jahre, von der man in den Achtzigern nur träumen konnte. Zum Briefeschreiben gab es damals

keine Alternative, und mangels Computer hämmerte man seine Empfangsberichte in die Tasten der mechanischen Schreibmaschine.

Was die Schwarzfunkerei kosten kann

Statt einer Straftat ist Schwarzsenden nur noch eine Ordnungswidrigkeit, kommt aber dafür teurer: Auf diesen Nenner lässt sich der Vergleich zwischen den Achtzigern und heute bringen, zumindest in Deutschland. Rückte vor 25 Jahren noch die Bundespost mit ihren gelben Peilwagen aus, ist nunmehr die Bundesnetzagentur die Behörde, die auf Piratenpirsch geht. Das tut sie aber erfahrungsgemäß nur dann, wenn eine konkrete Störung vorliegt oder eine Station durch übermäßige Aktivität sich selbst zur leichten Beute macht.

Das Delikt, um das es geht, dreht sich nicht mehr um das „Errichten und Betreiben einer Fernmeldeanlage“, sondern stellt einzig auf die Nutzung einer Frequenz ohne offizielle Zuteilung ab. Wer sich dabei ertappen lässt, muss mit einem Bußgeld rechnen. Die Höhe schwankt von Fall zu Fall. Mal wurden 150 Euro angesetzt, mal 3.000. Der Durchschnittswert liegt irgendwo dazwischen. Zu einer Gerichtsverhandlung kommt es nur noch, wenn dem Bußgeldbescheid widersprochen wird. In diesem Fall landet das Verfahren vor dem Amtsgericht.

Darüber hinaus kann die Bundesnetzagentur Verwaltungskosten geltend machen, für ihren Aufwand, den sie etwa beim Anpeilen des Senders hatte. Auch diese Summe kann stattdessen ausfallen. Zwar werden zur Beweissicherung beschlagnahmte Sendegeräte heute nicht mehr grundsätzlich eingezogen. Aber falls ihnen das CE-Prüfzeichen für elektromagnetische Verträglichkeit fehlt, und das ist bei den Produkten eigener Bastelei und alten Bundeswehrbeständen anzunehmen, bleibt die Anlage im Behördenbesitz.

Andere europäische Länder kennen vergleichbare gesetzliche Grundlagen. In den Niederlanden gilt beispielsweise ein Betrag von 1.100 Euro als übliche Geldbuße, die eine ausgehobene Station zu berappen hat.

Das Internet als Informationsquelle

Die Free-Radio-Szene weiß das Web 2.0 zu schätzen. In den vergangenen Monaten sind eine Reihe neuer Blogs entstanden. Dort sind aktuelle Meldungen, die die Stationsbetreiber oft selbst online stellen, und Hörer-Logs zu finden. Eigene Websites betreiben nur wenige Piraten. Die wichtigsten Web-Adressen:

- Achim Brückners Free Radio Disaster mit einem Log-Blog und vielen Hörproben www.freeradio.de
- Täglich aktualisierte Logs und Infos vom DXer Paul Watson aus Südengland www.shortwavedx.blogspot.com
- Alfa Limas Forum mit Logs und Sendehinweisen www.alfalima.net/phpbb
- Laufend aktualisierte Logs und Mitschnitte von Michal aus Südpolen www.foton.e90.biz
- Harri Kujala aus Finnland hat einen Piraten-Blog mit mp3-Mitschnitten www.hkdx2.blogspot.com
- Yahoo Group mit Beiträgen über die Kurzwellszene groups.yahoo.com/group/swpirates



Stationen im Kurzprofil

Diese Übersicht führt die meisten in den vergangenen Monaten geloggtten Stationen auf, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Anschriften, E-Mail- und Web-Adressen können sich kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr – dies gilt insbesondere für die hier aufgeführten Hotlines. Bitte auf die Ansagen im Programm achten.

Radio Albatross (Niederlande)

E-Mail: radioalbatross@hotmail.com

Nur selten schwingt sich dieser Pirat auf die Kurzwelle (abends auf 3927 kHz, tagsüber auf 6300 kHz), um Oldies zu spielen oder ein QSO zu führen.

Radio Alice (Niederlande)

E-Mail: radioalice@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 610 93 71 74

Holländische Schlagerparade und Oldies aus den Sixties serviert Alice hin und wieder abends auf 6310 kHz. Das meist starke Signal lässt auf einen ebensolchen Sender schließen. Auf Kurzwelle ist die Station seit Februar 2007 mit von der Partie.

Radio Altrex (Niederlande)

E-Mail: radioaltrex@live.nl

Meist abends ist die Station auf Frequenzen zwischen 6305 und 6310 kHz gut zu empfangen. Die Station ist im Februar 2007 aus Radio Intercity hervorgegangen und spielt Oldies aus den 70ern und 80ern.

Antonio Radio (Niederlande)

Fuik 12, 8081 KD Elburg, Niederlande

E-Mail: antonioradio@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 611 09 84 08

Ein typischer holländischer Pirat ohne Anspruch ans eigene Programm. Zu hören abends auf 76 m (3927 kHz) oder tagsüber sonntags auf 48 m.

Radio Atlantis International (Niederlande)

E-Mail: dutchradioatlantis@hotmail.com

Im Spätsommer tauchte dieses Atlantis bevorzugt am späten Freitag- oder Samstagabend (20.00 bis 22.00 Uhr) im 76-m-Band (3920, 3927 kHz) auf. Das Programm besteht meist nur aus nonstop Dance-Musik und einem Jingle mit der Stationsansage. Meist starkes Signal.



Hört Bermudadreieck Radio !!
Ein Stück heile Welt im Radio.

Radio Bermudadreieck (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Web: bermuda-dx.blogspot.com

E-Mail: bermuda-sw@gmx.de

Hotline: 01 74 - 882 14 23

Angesichts mieser Empfangsbedingungen war DJ Dipol im Sommer 2007 kaum auf Sendung, sondern sinnierte in seinem Blog u.a. über die Preisspirale: 1999 kosteten hundert Meter Maurerschnur noch ca. fünf Mark, mittlerweile seien es schon sechs Euro. „Maurerschnur benötigt der deutsche Waldpirat, um seine Antenne im Wald zwischen den Bäumen zu fixieren“, fügte er erklärend hinzu. Sein „Piratenfrühstück“ kommt demnächst vielleicht wieder öfter sonntags auf 48 m. Hin und wieder gibt es auch Gemeinschaftsaktionen, zum Beispiel eine Live-Sendung zusammen mit On Air AM als Radio B.O.A. Noch seltener sind Exkursionen mit Tekkno-Musik unter dem Namen Klub KW.

QSL-Karte von
Radio Bermudadreieck.

Radio Blackbird (Niederlande)

E-Mail: blackbird@wanadoo.nl

Hotline: 00 31 - 650 87 24 45

Nur sporadisch und zuletzt mit schwächerem Signal ist der schwarze Vogel auf 48 m auszumachen.

The Bogusman (England)

P.O. Box 53, Bilston, Wolverhampton, West Midlands WV14 6YS, Großbritannien

E-Mail: differentradio@yahoo.co.uk

Der Bogusman lässt seine Gedanken schweifen und nimmt sich Zeit für Randbemerkungen zu Themen wie Radfahren, Katzen oder Irakkrieg. Zwischendurch legt er Indie-Musik der anspruchsvolleren und lauterer Art auf. Wenn keine Gewitterstörungen ärgern, können auch deutsche DXer diesem ganz eigenen Programmstil folgen. Der Bogusman ist vor allem am Freitag- oder Samstagabend auf 3905 kHz zu hören.

Radio Bonofox (Niederlande)

E-Mail: radiobonofox@hotmail.com

Gelegentlich ist die Station abends mit älteren Pop-Stücken auf 6310 kHz zu empfangen.

Radio Boomerang (Niederlande)

E-Mail: box73@gmx.net

Wenn die Station ihren leistungsstarken Sender anwirft, treibt es die Nadel des S-Meters an den Anschlag. Abends ist sie gelegentlich auf 76 m (3927 kHz), sonntags morgens auch auf 48 m (6280, 6290 kHz). Im Sommer liefen einige Sendungen nachts auf Mittelwelle 1645 kHz. Gespielt wird meist Pop aus den 80ern und 90ern. Boomerang mischt auch häufig in QSO-Runden mit.

Radio Borderhunter (Belgien/Niederlande)

Postbus 2702, 6049 ZG Herten, Niederlande

E-Mail: borderhunterrado@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 610 53 10 57

Nur gelegentlich ist der Grenzpirat sonntags auf 48 m aktiv, zuletzt vor allem auf 6205 und 6210 kHz. Stationsgründer Frans tritt ansonsten als Organisator des Summermeetings in Baarle in Erscheinung, eines Piraten-Camps an der niederländisch-belgischen Grenze.

Radio Brandaris (Niederlande)

Web: www.radiobrandaris.com

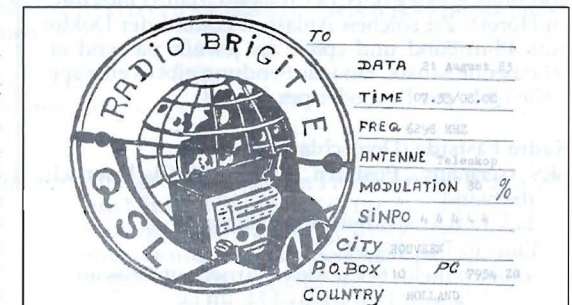
E-Mail: brandaris.radio@hotmail.com oder info@radiobrandaris.com

Hotline: 00 31 - 630 96 57 72

6306 kHz ist die Stammfrequenz dieser Station, die am Samstagabend oder Sonntagmorgen mit Schlagern und Instrumentals auffällt.

Radio Brigitte (Belgien)

Auch mit 72 Jahren ist Stationsgründer Frans van Rompay noch radio-aktiv. Wie er im Juli 2007 mitteilte, habe er aufgrund gesundheitlicher Probleme die Verantwortung allgemeiner Hörerpost eingestellt. Mindestens einmal im Monat ist er am Sonntagvormittag auf 6375 oder 6540 kHz zu hören. Gelegentlich ist er auch unter dem Namen Radio Hamamelis auf diesen Frequenzen unterwegs.



QSL-Karte von Radio Brigitte.

Britain Radio International (England)
P.O. Box 39, Waterford, Irland
Web: www.geocities.com/britainradio48
E-Mail: britainradio@hotmail.com

Auch nach 27 Jahren ist BRI immer noch im Äther, allerdings nur über die Sender von Jolly Roger Radio in Irland. Zu hören sind die von Roger Davis routiniert zusammengestellten Oldie-Shows meist am zweiten und vierten Sonntag im Monat vormittags zwischen 6240 und 6245 kHz. Das Signal ist oft brauchbar. In den Sendungen gibt es auch immer wieder interessante Spots zum Beispiel über die Geschichte der Offshore-Stationen.

Radio Condor (Niederlande)
E-Mail: condorradio@hotmail.com
Vor allem abends steigt der Condor im 48-m-Band auf. Beobachtet wurde er schon an fast allen Tagen der Woche. Zu erkennen am Dance-Format und an der Stammfrequenz 6310 kHz.

Cupid Radio (Niederlande)
Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande
E-Mail: cupidoradio@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 610 54 47 00
Im Sommer 2007 war der Cupido meist unter der Woche abends auf 3927 oder 3936 kHz zu hören, gelegentlich zusammen mit Radio Whitesnake. Programmformat: Rock und Pop.

Radio Delta (Niederlande)
Postbus 65, 7260 AB Ruurlo, Niederlande
E-Mail: deltaradio@tiscali.nl
Hotline: 00 31 - 610 37 94 74
Für satte Signalstärken ist diese Station aus dem Gelderland bekannt. Das gilt sowohl für abendliche Ausflüge ins 76-m-Band (3927 kHz) als auch für Sendungen sonntags auf 48 m (6290, 6310 kHz).

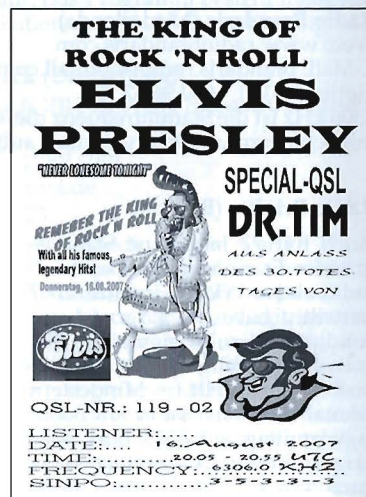
Radio Devalon International (Deutschland)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
Nur selten ist Steve Young mit einer gelungenen Mischung aus Rock'n'Roll-Oldies und Infos aus der Free-Radio-Szene über eine Relaisstation zu hören. Im August 2007 meldete sich RDI auf diese Weise sonntags morgens auf 6270 kHz zurück.

Radio Dr. Tim (Deutschland)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
Web: www.freeradio.de/drtim/wordpress
E-Mail: doctortim@t-online.de
Hotline: 01 75 - 281 18 63

Das Ableben von Luciano Pavarotti, der 30. Todestag von Elvis Presley oder der Italien-Urlaub eines treuen Hörers: Zu solchen Anlässen kommt der Doktor aufs 48-m-Band und spielt die jeweils passend erscheinende Musik. Für jede Sendung gibt es eine spezielle QSL, per Post oder per E-Mail.

Radio Eastside (Deutschland)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: radioeastside@hotmail.com
Hotline: 01 74 - 401 54 79

Sporadisch meldet sich Alex Warner mit Tests auf 48 m und Relais für Powerplay FM. Im Jahr 2007 gab es auch einige Sendungen auf Mittelwelle, die mit 30 Watt auf 1675 kHz ausgestrahlt werden.



QSL-Brief von Radio Dr. Tim.

Finnhits Radio (Finnland)
Postbus 85, 9410 AB Beilen, Niederlande
E-Mail: finnhitsradio@gmail.com
Einer der wenigen finnischen Piraten machte Ende Juni 2007 mit ausgedehnten Tests auf 6273 und 15061 kHz auf sich aufmerksam. Sendeleistung: 100 Watt. Von der Signalstärke sollte man keine Wunder erwarten. Ansonsten gibt es aus Finnland mit Radio Blue House und Radio White Star noch weitere Raritäten.

Radio Fox 48 (Norwegen)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: radiofox48@hotmail.com
Hotline: 00 47 - 97 15 73 72

Stationen aus Skandinavien besitzen nach wie vor Seltenheitswert. Am einfachsten ist Fox 48 zu empfangen, das alle paar Wochen bis zu 400 Watt Leistung auf 76 m (3927 kHz) oder 48 m (6275, 6310 kHz) auffährt. Mit einer Foto-QSL - natürlich mit einem Fuchs als Motiv - belohnt Stationsgründer Mike Hörer für korrekte Empfangsberichte.

Free Radio Holland (Niederlande)
E-Mail: freeradioholland@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 630 19 18 67

Am frühen Abend ist die Station mit ihrem Schlagerrepertoire auf 6305 oder 6310 kHz zu hören, sowohl sonntags als auch unter der Woche.

Free Radio Service Holland (Niederlande)
Postbus 2702, 6047 ZG Hertin, Niederlande
Web: www.frsholland.nl
E-Mail: frs@frsholland.nl und frs.holland@hccnet.nl
Inzwischen setzt der FRSH auf Mystery Radio (6220 kHz) als Relaisstation, war aber im Jahr 2007 bislang nur einmal mit einem vierstündigen Programm auf englisch und deutsch zu hören.

Radio Geronimo
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
E-Mail: geronimoshortwave@hotmail.com
Die ursprünglich englische Station ist nach dem Umzug in ein anderes Land wieder ab und zu am Sonntagmorgen auf 48 m (6200, 6210 kHz) zu empfangen. Neben Rockmusik laufen gelegentlich Radio-Dokumentationen.

Radio Gloria International (Deutschland)
Postfach 460143, 01246 Dresden, Deutschland
Web: www.radiogloria.de/vu
E-Mail: radiogloria@aol.com

Im April 2007 ist der legendäre Kurzwellenpirat nach 31 Jahren Pause auf der Kurzwelle wieder aufgetaucht. Die eine Sendestunde pro Monat wird eigentlich für das Dresdner freie Radio Coloradio produziert und enthält eine enorme Bandbreite an Musik - von Bowie bis Bollywood. Der Schwerpunkt liegt auf Alternative und unbekannten Stücken. Gelegentlich wird die Sendung auch von einem unbekannten Piraten sonntags auf dem 48-m-Band zur Ausstrahlung gebracht. Regelmäßig läuft die Sendung auch am vierten Sonntag in den ungeraden Monaten um 12.00 Uhr via MV Baltic Radio auf 6045 kHz (Sender von T-Systems in Jülich).



QSL-Karte von Radio Fox 48.

Jolly Roger Radio (Irland)

P.O. Box 39, Waterford, Republik Irland

Web: jollyrogerradio.wordpress.com

E-Mail: jr_radio@hotmail.com

Bei guten Bedingungen ist Jolly Roger Radio auch passabel in Deutschland zu empfangen. Die Sendungen kommen am Sonntagvormittag auf Frequenzen zwischen 6240 und 6245 kHz. Musikalischer Schwerpunkt ist Country, und auch mehrere DJs aus den USA produzieren Shows für die Station. JRRI strahlt auch Relais für Britain Radio International und Laser Hot Hits aus.

Radio Kentucky (Niederlande)

Postbus 98, 3770 AB Barneveld, Niederlande

Hotline: 00 31 - 630 03 67 71

Gelegentlich lässt sich die Station mit Schlagern und Oldies tagsüber auf Frequenzen um 6300 kHz und abends auf 3927 kHz vernehmen.

Kilo Tango Lima (Niederlande)

E-Mail: ktl48@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 618 51 73 80

CTL ist vielleicht nicht die prominenteste niederländische Station, aber die Oldie-Shows sind gut gemacht. Zuletzt gab es vor allem Sendungen am Sonntagnachmittag und -abend auf Frequenzen zwischen 6310 und 6330 kHz.

King Shortwave (Niederlande)

E-Mail: kingshortwave@hotmail.com

Recht oft ist sonntags zur Mittagszeit dieser eher schwache Sender auf 6216 kHz zu hören. Das Programm besteht im Wesentlichen nur aus Oldies und wenigen Jingles mit der Stationsidentifikation.

Radio Korak (Niederlande)

Postbus 134, 3780 BC Voorthuizen, Niederlande

E-Mail: radiokorak@planet.nl

Hotline: 00 31 - 620 07 39 08

Vor ein paar Jahren war die Station einmal monatlich in der Nacht zum Sonntag auf 3927 kHz zu finden. Heutzutage taucht sie nur noch sporadisch auf, aber dann mit gewohnt gutem Signal. DJ Willem spielt niederländische Titel und Golden Oldies.

Laser Hot Hits (England/Irland)

P.O. Box 293, Merlin, Ontario, NOP 1W0, Kanada

Web: www.laserhothits.co.uk

E-Mail: laserhothits@rock.com

Die Zeiten, in denen Laser täglich auf mehreren Frequenzen in Europa zu empfangen war, sind wohl erst einmal vorbei. Im Sommer 2007 war die Station aber wieder öfter am Sonntag und manchmal auch unter der Woche auf 6275 bzw. 6421 kHz aktiv. Im September griff sich Laser auch kurzzeitig wieder seine alte Hausfrequenz 6220 kHz, um die es mit Mystery Radio ein erbittertes Gerangel gegeben hatte. Das Signal ist aber längst nicht mehr so gut wie früher. Die Programme sind weiterhin professionell gemacht und hörenswert. Wer möchte, kann eine Sendestunde sponsern.

Radio Likedeeler (Deutschland)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Hotline: 01 70 - 872 20 50

Onkel Bernhard hatte im August/September Urlaub gemacht. Woran man das gemerkt hat? Jeden Abend war die Station zwei Wochen lang auf 6275 kHz auf Sendung. Ansonsten zeigt sich Likedeeler äußerst variabel, was Zeiten und Frequenzen angeht, und schwört auf Mobilsendungen – auch wenn wintertags im Auto die Kälte trotz langer Unterhosen hochkriecht. Musikalisch dreht sich das Programm oft um Rock und Blues, aber wenn Bernhard der Sinn nach Partyhits wie „20 Zentimeter“ steht, dann spielt er auch so etwas. Man darf das alles nicht so verbissen sehen, lautet sein Credo. Recht hat er.

Radio Lowland (Niederlande)

E-Mail: radiolowland@hotmail.com

Hotline: 0031 - 624 30 19 29

Dem Flachlandpiraten aus Nordostholland steht ein 300-Watt-Sender zur Verfügung, der gelegentlich sonntags auf 6311 kHz zum Einsatz kommt. Gespielt werden meistens Oldies, manchmal auch Polkas.

Magic AM (Niederlande)

Postbus 56719, 1040 AS Amsterdam, Niederlande

Web: www.magic-am.nl

E-Mail: magic.am@orange.nl

Hotline: 00 31 - 617 33 23 40

Nach gut neun Monaten Pause meldete sich Magic AM im September 2007 auf 6275 und 6302 kHz zurück. „The magic music station“ klingt professionell und spielt viel Popmusik aus den Achtzigern.

Radio Malaysia (Italien)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Alle paar Wochen taucht diese Station in den Loglisten auf, wenn sie am Sonntagnachmittag nonstop Musik auf 6310 kHz spielt und mit starkem Signal Eindruck schindet. Der Jingle mit der Stationsidentifikation wurde in letzter Zeit nicht mehr vernommen. Die Station bestätigt Empfangsberichte mit einer QSL-Karte, die aber das Rätsel um Radio Malaysia auch nicht löst.

Radio Marabu (Deutschland)

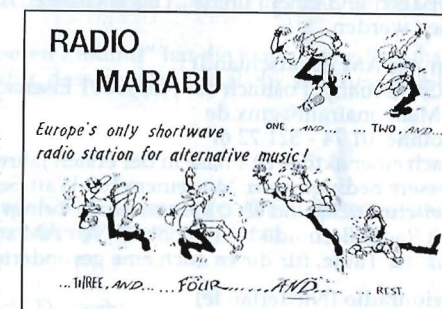
Postfach 1166, 49187 Belm, Deutschland

Web: www.radiomarabu.de

E-Mail: info@radiomarabu.de

Hotline: 0 54 06 - 89 94 84

Wer sich mit alternativer Musik befasst, kennt Radio Marabu. Im Satelliten-Programm von Radio Caroline, auf UKW in Südtirol über Radio Sonnenschein und auf Mittelwelle in den Niederlanden über Radio Waddenzee (1602 kHz) hat die Station verschiedene ganz legale Kanäle, um ihre Programme zu verbreiten. Seit 2007 zeigt Marabu auch wieder auf den Free-Radio-Bändern Präsenz: An jedem letzten Samstag im Monat von 19.00 bis 23.00 Uhr kommen die Shows mit Musik jenseits des Mainstreams und Künstler-Interviews via Mystery Radio auf 6220 kHz.



QSL-Karte von Radio Marabu.

Radio Mazda (Niederlande)

Pastinaak 4, 7443 JD Nijverdal, Niederlande

E-Mail: radiomazda@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 622 95 74 57

Mit kräftigem Signal lässt sich Mazda auf 48 m vernehmen, vorzugsweise auf 6280, 6290 oder 6305 kHz. Viele niederländische Schlager, aber manchmal auch Oldies dominieren das Nonstop-Programm. Die Station sendet gerne auch unter der Woche abends, wenn sie das 48-m-Band fast für sich alleine hat.

Radio Minimax (Niederlande)

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

E-Mail: bloemen@wxs.nl

Hotline: 00 31 - 627 09 69 27

Seit August 2006 ist die Station unter diesem Namen auf 48 m aktiv, zuletzt meist nachmittags mit Rockmusik auf 6275 oder 6295 kHz.

Mystery Radio (Italien)E-Mail: mysteryradio@googlemail.comSkype: [mysteryradio](#)

Im Sommer 2007 war die mysteriöse Station zwar nicht mehr täglich auf 6220 kHz aufzunehmen, aber doch am Wochenende mit Nonstop-Dancemusik und Jingles nach wie vor ein häufiger Gast. Chris Ise von Crazy Wave Radio aus Deutschland war zuletzt Anfang Juli mit einer Live-Sendung auf Mystery zu hören. In Zeiten von Internet und Webstreams muss das aber nicht heißen, dass das Studio direkt neben dem Sender steht ... Inzwischen gibt es mit Radio Marabu, dem Free Radio Service Holland und Radio RWE drei Stationen, die regelmäßig über den offenbar leistungsstarken Sender kommen.

Radio Nova (Niederlande)

Postbus 2702, 6047 ZG Herten, Niederlande

Web: www.listentoradionova.comE-Mail: info@listentoradionova.com

Neu ist dieses Nova nicht, denn laut eigenem Bekunden war Frank Carsons Station schon 1996 auf Sendung. Derzeit kommen nur vereinzelt Sendungen, zuletzt samstags abends auf 3935 kHz. Dafür entschädigt Radio Nova mit einer schön gestalteten Website.

Radio Odyssey (Griechenland)E-Mail: odyssey.greece@yahoo.gr

Teilweise mit erstaunlichen Signalstärken ist dieser griechische Pirat am Wochenende abends auf 6310 kHz zu loggen. Die Sendeleistung soll aber auch ein Kilowatt betragen. Musikalisch konzentriert sich Odyssey auf Pop aus den 80ern, die ab und zu von griechischen Ansagen und einem Jingle „This is Greece. You are listening to Radio Odyssey“ unterbrochen werden.

On Air AM (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: onairam@gmx.de

Hotline: 01 74 - 521 72 67

Nach einer aktiveren Phase in der ersten Jahreshälfte 2007 wartet Mr. T-Rex vermutlich auf bessere Bedingungen. Mit seinem 100-Watt-Sender, den er zuletzt vor allem auf Frequenzen zwischen 6290 und 6300 kHz einsetzte, bringt er Oldies und Schlager zu Gehör. Zusammen mit Radio Bermudadreieck hob On Air AM am 1. Mai 2007 die Sonderstation Radio B.O.A. aus der Taufe, für die es auch eine gesonderte E-Mail-Adresse gibt: radioboa@radio.am.

Orionradio (Niederlande)

ORN, Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande

Web: www.orionradio.nlE-Mail: info@orionradio.nl

Hotline: 00 31 - 653 89 13 91

Mit bis zu 400 Watt Leistung und entsprechend starkem Signal ist Orion beinahe jeden Sonntagmorgen im Äther, oft schon recht früh zwischen 07.00 und 08.00 Uhr. In den zurückliegenden Monaten war 5720 kHz die Stammfrequenz. Hin und wieder gibt es aber auch Sendungen auf 76 und 48 m (3927, 6290 kHz). Orion hat eine Reihe gutgemachter Jingles. Wer während der Sendung anruft, mailt oder simst, wird umgehend begrüßt.

Radio Perfekt (Deutschland)

Postfach 1732, 48578 Gronau, Deutschland

E-Mail: radioperfekt@t-online.de und radioperfekt@freenet.de

Hotline: 01 72 - 995 70 02

Recht sparsam ritt Cowboy Charly in den vergangenen Monaten sonntags aufs 48-m-Band aus, um sich mit deutscher Countrymusik in Erinnerung zu bringen.

Pirate Music (Italien)E-Mail: piratemusic@hotmail.it

Auch im Jahr 2007 tauchten die Ausstrahlungen des Italo-Piraten auf 6878 kHz regelmäßig in den Loglisten auf. Insbesondere sonntags abends war das Programm mit nonstop Musik und Power-FM-Jingles recht gut aufzunehmen, obwohl die Sendeleistung nicht mehr als zehn Watt betragen soll.

Premier Radio International (Irland)E-Mail: premierradio@yahoo.ie

Mit Oldies der 80er-Jahre ist die irische Station jeden Sonntagmorgen ab 9.00 Uhr auf 6265 kHz aktiv und kann gelegentlich auch in Deutschland aufgenommen werden.

Radio Quintus (Niederlande)Web: radioquintus.blogspot.comE-Mail: radioquintus@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 641 17 69 82

Vor allem am Freitagabend ist Quintus gerne auf 3927 kHz aktiv - oder aber am Sonntagmorgen auf 6325 kHz. Die Station kommt aus Arnheim und hat noch zwei richtige Plattenspieler in ihrem Studio, wie man einem gut zweiminütigen Video entnehmen darf, das sie auf YouTube hochgeladen hat (Suchbegriff: [radioquintus](#)).

Radio Rainbow (Niederlande)E-Mail: radiorainbow@hotmail.com

Web: radiorainbow.blogspot.com und www.statesofunrest.com/radio_rainbow_international.html

Als „Stimme des Friedens und Ton einer besseren Zukunft“ hat die Station eine Botschaft. Zuletzt sorgte Laser Hot Hits auf 6275 kHz dafür, dass der manchmal etwas diffuse Kapitalismuskritiker sich Gehör verschaffen konnte.

Radio Ramona (Niederlande)E-Mail: radioramona@hotmail.com

Sonntags mittags ist die Station gelegentlich auf 6524 kHz anzutreffen. Ein ungewöhnlicher, aber meist ganz freier Kanal. DJ John spielt vor allem Pop aus den 80ern.

Radio RWE (Polen)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: radiorwe@yahoo.com oder radiorwe@radiorwe.comWeb: www.radiorwe.com

Eines der interessantesten neuen freien Radio-Projekte, dessen erste Sendung am 29. April 2007 zu hören war: Radio RWE berichtet in englischer Sprache aus der Geschichte des Auslandsfunks, vornehmlich aus osteuropäischer Perspektive. Themen der einstündigen Sendungen waren u.a. Störsender gegen die Programme aus dem Westen und Untergrundsender während des polnischen Aufstands gegen die deutsche Besatzung 1944. Die Station nutzt verschiedene Relais, zuletzt Mystery Radio und Weekend Music Radio.

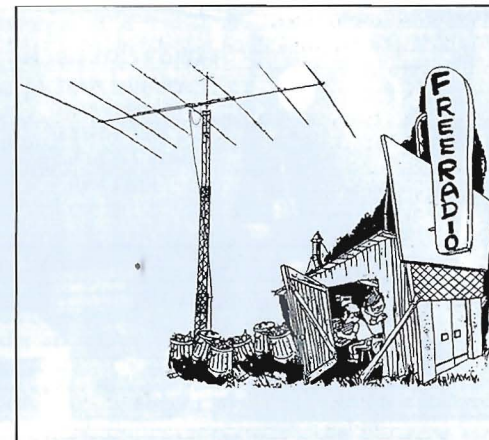
Radio Saturnus (Niederlande)E-Mail: radiosaturnus@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 612 06 52 39

Zwischen 6295 und 6325 kHz ist die Station am Sonntagmorgen gelegentlich zu loggen. Neben Pop-Oldies gibt es Live-Ansagen und Grüße an Hörer, die sich während der Sendung bei Saturnus gemeldet haben.

Radio Saxonia (Deutschland)E-Mail: radiosaxonia@web.de

Sporadisch ist diese, dem Namen nach sächsische Station am Sonntagmorgen auf 48 m aufgetaucht. Seit Juli 2007 wurde Saxonia ab und zu auf 6300 und 6322 kHz mit kürzeren Oldie-Programmen und DJ Augustus Rex geloggt. Sendeleistung: 35 Watt.





QSL-Karte von Radio Scotland International mit einer Ansicht des Studios.

E-Mail: scotland@hetnet.nl oder radioscotland@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 653 48 97 36

Schrankhoch ist der Sender (Marke: Rohde & Schwarz), den RSI im Youtube-Video vorführt und der 500 Watt bringt. Auch der Eigenbau-Sender im grauen Aluminiumgehäuse daneben ist mit 400 Watt nicht von schlechten Eltern. Dieser Schotte geizt also nicht mit Leistung, stellt dies aber in letzter Zeit nur selten sonntags mit Oldie-Shows auf 48 m zur Schau.

Radio Sensation (Niederlande)
Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande
E-Mail: radiosensation@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 615 15 67 66

Dass sich die Station sporadisch abends auf dem 76-m-Band aufstöbern lässt, ist keine Sensation. Zuletzt wurden 3925 und 3935 kHz benutzt.

Radio Shadowman (Niederlande)
E-Mail: shadowmanradio@hotmail.com
Licht und Schatten: Das Signal ist meist hervorragend, das Programm dient nur der Vorbereitung auf ein QSO. Der Shadowman ist sporadisch auf 48 und 76 m (3900, 6290, 6310 kHz) aktiv.

Radio Skeleton (England)
E-Mail: radioskeleton@go.com
Hotline: 00 44 - 77 19 37 17 41
Dass englische Stationsbetreiber gerne zum Monologisieren neigen, stellt auch Radio Skeletons Oscar unter Beweis. Hin und wieder hat er seinen Hörern abends auf 3900 kHz einiges mitzuteilen.

Skyline Radio Germany (Deutschland)
Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande
E-Mail: skylineradiogermany@web.de
Hotline: 01 60 - 388 92 46

Als Meister des härteren Dusterrocks hat sich Jan-Hendrik mit seiner Station Skyline einen Ruf erworben. Sporadisch sendet er auf 6267, 6275 oder 6300 kHz. Mit neuem MD-Player und aufgeladener Autobatterie steht auch längeren Sendungen im 76-m-Band nichts mehr im Wege. Übrigens: Seltener zu hören war in letzter Zeit ein zweites Radio Skyline, das von einem Henk aus den Niederlanden betrieben wird und sich ebenfalls sonntags im 48-m-Band betätigt.

Radio Scirocco (Niederlande)
E-Mail: scirocco104@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 625 58 48 92
Scirocco wurde am 1. Juli 2007 während einer Sendung auf 6280 kHz ausgehoben, als die Station zur Abwechslung aus Wymeer in Deutschland sendete. Der Pirat ist im niederländischen Grenzgebiet auch auf UKW aktiv. Auf Kurzwelle arbeitete Scirocco mit nur 20 Watt und wird vermutlich wieder aufs 48-m-Band zurückkehren.

Radio Scotland International (Niederlande)
Postbus 85, 9410 AB Beilen, Niederlande
Web: www.radioscotland.nl

Radio Skywire (Niederlande)
Web: skywire.uitnederland.nl
E-Mail: qsl48@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 622 08 73 78

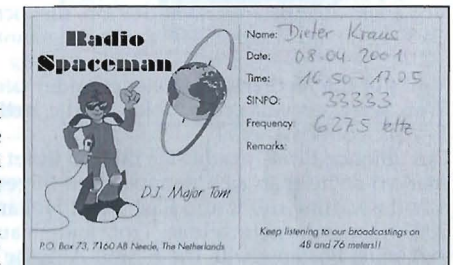
Selten und kurz sind die Auftritte dieses Piraten zuletzt gewesen, die sonntags auf 6310 kHz stattfanden. Mit seinem 40-Watt-Selbstbausender rangiert Skywire bei seinen niederländischen Hobbykollegen eher in der unteren Leistungsklasse.

Radio Sonar (Deutschland)
E-Mail: radiosonar@hotmail.de
Hotline: 01 76 - 26 21 71 42

Das Auge Gottes, Turbostraat, Rainer von Vielen, Tocotronic und Ideal - das ist die musikalische Welt, in der sich DJ Dycke bewegt. Im Schnitt einmal monatlich, aber zu unkalkulierbaren Zeiten wirft er seinen kleinen Sender an und stellt sein Stundenwerk gelegentlich auch unter ein Schwerpunktthema. Der Jingle mit Echolot und dem Ruf „Aus den Weiten des tiefen Ostens“ ist Sonars akustisches Markenzeichen.

Radio Spaceman (Niederlande)
Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande
E-Mail: komopdeband@hotmail.com
Hotline: 00 31 - 621 94 80 70

Spaceman gilt als Inbegriff für Power. Gut 1.200 Watt bringt der Sender an die Antenne und überflügelt damit so ziemlich alle anderen niederländischen Kurzwellenpiraten. Major Tom lässt den Stromzähler aber nicht so oft rotieren, zuletzt abends auf 3927 kHz - wechselweise mit Rock-Oldies, Plattlandpolka und Hörergrüßen.



QSL-Karte von Radio Spaceman.

Radio Spaceshuttle International (Finnland)
E-Mail: radiospaceshuttle@hotmail.com

Mitglieder der SWpirates-Newsgroup sind klar im Vorteil, denn dort weist Dick Spacewalker kurzfristig auf seine Ausstrahlungen hin. Vor allem auf 9290 kHz kamen Sendungen zu allen erdenklichen Zeiten, mal in Amplitudenmodulation und mal in SSB. Auch auf 9275 und 15810 kHz tauchte der Spaceshuttle schon auf. Hin und wieder kommt das Signal schwach in Deutschland herein.

Radio Telstar South (England)
Web: telstarsouth.moonfruit.com

Samstags- oder sonntags abends sind die flotten Oldie-Shows und Mitschnitte der ehemaligen Offshore-Stationen von der Nordsee auf 5805 kHz zu hören. Der Pirat steht in der Tradition der gleichnamigen UKW-Station, die schon 1976 in London sendete, und strotzt vor Selbstbewusstsein: Telstar sei ja schon so oft kopiert, aber nie erreicht worden ...

Radio Thunderbird (Deutschland)
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland
Hotline: 01 76 - 29 87 95 98

Unregelmäßig sendet Daniel McQueen „irgendwo aus der deutschen Pampa“ Rock, Oldies und Rock-Oldies auf 48 m (6260 kHz). Seine vielen Jingles platziert er mit Vorliebe mitten in den Platten. Musikwünsche sind willkommen, aber davon nicht ausgenommen.

Radio Torenvalk (Niederlande)
Postbus 56719, 1040 AS Amsterdam, Niederlande

Die radio-aktive Phase von Senderbastler Hans liegt zwar schon Jahre zurück, doch hin und wieder schlägt es ihn doch noch aufs 48-m-Band, um den „Staub von den Senderöhren zu blasen“. So zuletzt im August 2007 geschehen. Neu ist aber die Postadresse, die im Programm angesagt wurde.

Radio Underground (England)

E-Mail: radiounderground@go.com

Hotline: 00 44 - 79 61 09 69 64

Nach einer Sommerpause ist Steve Underground seit Ende September 2007 zurück. Im dem recht wortlastigen Programm beleuchtet er die aktuelle Free-Radio-Szene und spielt auch einige Off/air-Mitschnitte. Die Sendung wird von Samstag- bis Sonntagabend einige Male wiederholt. Zuletzt wurden 3940 und 6275 kHz eingesetzt.

Zender Valencia (Niederlande)

E-Mail: pk152@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 625 55 33 65

Im Sommer war der Pirat mit niederländischen Musikeinlagen und QSOs abends auf 6305 kHz zu finden, gelegentlich auch im Verlauf des Sonntags auf Frequenzen um 6300 kHz mit Oldies.

Radio Victoria (Niederlande)

E-Mail: freeradiovictoria@hotmail.com

Vor allem abends wurde die Station, die nicht allzu oft in der Luft ist, auf 76 m beobachtet (3930 kHz). Im August 2007 kam auch sonntags zur Mittagszeit ein Test auf 6430 kHz.

Voice of the Netherlands (Niederlande)

Web: www.geocities.com/voice_of_the_netherlands

E-Mail: votn@planet.nl

Der „Blonde Pirat“ macht sich rar und testet nur manchmal auf 48 m (6292, 6300 kHz). Vormerken sollte man sich dennoch den Silvestertag, wenn traditionell eine große Gemeinschaftssendung mit Radio East Coast Holland und anderen Free-Radio-Kollegen kommt - 2007 wäre es die neunzehnte. Trotz anderslautender Info auf der Website hat die Station derzeit keine Postanschrift, die E-Mail-Adresse ist allerdings aktuell.

Radio Waves International

(Frankreich)

B.P. 130, 92504 Rueil Cedex,

Frankreich

Web: www.wrwi.fr

E-Mail: rwaves@free.fr

Hotline: 00 33 - 675 44 70 26

Wer auf 6325 kHz sonntags vormittags Countrymusik hört, empfängt mit ziemlicher Sicherheit RWI. Während die Programme über den eigenen Sender nur mäßig hereinkommen, gönnt sich Stationsgründer Peter Hills alle paar Monate ein Relais über den 100 Kilowatt starken Sender in Ulbroka (Lettland) auf 9290 kHz.

Weekend Music Radio

(Schottland)

14 Stone Row, Coleraine, Northern Ireland BT52 1EP, Großbritannien

Web: www.wmrscotland.com

E-Mail: wmrscotland@yahoo.co.uk

Im Sommer 2007 eine der regelmäßigsten und interessantesten Stationen: Mit WMR darf man jedes Wochenende auf 6400 kHz rechnen. Das Signal in Deutschland ist meist gut. Parallel dazu setzt WMR samstags 3910 und sonntags 3945 kHz ein. Stationsbetreiber Jack Russell ist selbst ein versierter DXer und hat für Seinesgleichen die passenden Tipps und Themen parat. Weitere DJs sind im Moment Andy Walker und Dave Andersen, ebenfalls alte Recken der Piratenszene. Im Programm: Rock und Oldies sowie ältere Radiomitschnitte.



Q.S.L. N° 84124
Date 7/10/84
On 3340 kHz
From 41 Mb
Time 0930
To 1114 (gmt)

R.W.I. confirms your report heard in:
S.I.N.P.O. 3.4.4.3.3
Relay Station R.W.I. + R.P.I. From
Many thanks 73' and dx

Westcoast Radio (Niederlande)

Baljuwstraat 24, 2225 GG Katwyk, Niederlande

E-Mail: westcoastam@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 653 91 79 72

Skype: westcoast

Die Station pflegt die Musik der 80er, füllte aber auch schon eine komplette Sendung mit dem jüngst erschienenen Album von Metallica. Die besten Empfangschancen bestehen sonntags abends und manchmal unter der Woche zu später Stunde auf 76 m (3925, 3936 kHz). Aber auch auf 48 m (6290 kHz) kommt zuweilen eine Sendung. Neben der Handy-Hotline kann man Westcoast Radio auch über Skype erreichen - im Zweifelsfall die kostengünstigere Lösung.

Radio Whitesnake (Niederlande)

E-Mail: radiowhitesnake@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 629 17 80 50

In den letzten Monaten war die Station nur gemeinsam mit Cupid Radio auf 3927 kHz unterwegs. Die Piraten Japie und Rinus teilen beide eine Vorliebe für Rockmusik.

WNKR (England)

Web: www.geocities.com/wnkr_sw

E-Mail: wnkr@rock.com

Relativ selten ließ West & North Kent Radio von sich hören, zuletzt abends auf 5825 kHz. Das liegt womöglich daran, dass die Station sich auf Mittelwellensendungen für den Raum London (1476 kHz) konzentriert. DJ Andy Walker ist momentan regelmäßig auf Weekend Music Radio zu hören.

WR International (England)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Web: www.wrinternational.co.uk

E-Mail: radio@wrinternational.co.uk oder 12256@lineone.net

Hotline: 00 44 - 79 71 63 33 19

Unbeirrt sendet WRI sonntags bis 11.00 Uhr auf 12256 kHz, obwohl die Frequenz für einen Europa-Empfang viel zu hoch ist und die Oldie-Station dementsprechend selten in den Loglisten auftaucht. Dabei sind die Shows professionell gemacht, wie man sich per Webstream auf www.pirateradionetwork.com überzeugen kann.

Radio Zeelandia (Niederlande)

Web: www.radiozeelandia.nl

E-Mail: radiozeelandia@home.nl

Hin und wieder schaltet sich der Pirat ins QSO-Geschehen am Sonntag auf dem 48-m-Band ein und arbeitet mit dem Zender Alpenroos zusammen.

Radio Zodiac (Niederlande)

E-Mail: radiozodiac@hotmail.com

Hotline: 00 31 - 655 11 75 37

„Wir haben nur 100 Watt, wenig Leistung, wir sind ja nicht Spaceman ...“ Stationsbetreiber Martin war dennoch ganz angetan vom guten Empfang, den ihm Hörer für seine abendlichen Exkursionen auf 48 m bescheinigten. Vor allem auf 6316, 6322 und 6327 kHz war Zodiac zuletzt aktiv.

